

Bitte um Vergebung

Liest bitte einmal den Text vor:

8 Deshalb, obwohl ich große Freimütigkeit in Christus habe, dir zu gebieten, was sich gehört, 9 **bitte ich (doch) vielmehr um der Liebe willen** als ein solcher, wie ich bin, Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu. 10 Ich bitte dich für mein Kind, das ich gezeugt habe in den Fesseln, Onesimus, 11 der dir einst unnützlich war, jetzt aber dir und mir nützlich ist. 12 Den habe ich zu dir zurückgesandt – ihn, das ist mein Herz. 13 Ich wollte ihn bei mir behalten, damit er statt deiner mir dient in den Fesseln des Evangeliums. 14 Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, damit deine Wohltat nicht wie gezwungen, sondern freiwillig ist. 15 Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit (von dir) getrennt gewesen, damit du ihn für immer besitzt, 16 nicht länger als einen Sklaven, sondern mehr als einen Sklaven, als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im Fleisch als auch im Herrn. Philemon 1. 8-16

1. Nach Vergebung muss gefragt werden 8-10

Onesimus, der entlaufene Sklave bemüht sich um Versöhnung und kehrt zur seinen Herrn Philemon zurück, mit Empfehlungsschreiben von Paulus in der Tasche.

- Worin ist uns diese Initiative ein Vorbild?
- Paulus vermittelt, inwiefern ist er darin Christus ähnlich?
- Wer ist dir darin ein Vorbild gewesen, wo die Initiative zur Versöhnung immer wieder aufs Neue ergriffen wurde? Hast du ein Beispiel?

- Von wem soll die Initiative zur Versöhnung ergriffen werden? *Liest dazu:*

(Lk 17:3) Habt Acht auf euch selbst! Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigt, so weise ihn zurecht; und wenn es ihn reut, so vergib ihm.

(Lk 17:4) Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigte und siebenmal am Tag wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, so sollst du ihm vergeben.

(Mt 5:23) Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

(Mt 5:24) so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!

- Warum muss Paulus an dieser Stelle überhaupt vermitteln?
- Wann ist der Zeitpunkt erreicht, wo jemand anders vermitteln muss?
- Welche Ängste und Gründe stehen uns im Weg Konflikte zu lösen?
- Womit motiviert Jesus uns persönliche Konflikte zu klären? *Liest dazu:*

(Mt 18:18) Wahrlich, ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein.

2. Persönliche Bitte um der Liebe Willen 10-11

a. Vergebung um der Liebe Willen *

b. Neue Verhältnisse *

c. Echte Veränderung *

- Paulus erwähnt gewichtige Argumente für die Wiederaufnahme und Vergebung.
- Was ist der Unterschied zwischen Leichtfertigen "Vergib mir" und oben genannten Gründen? *

3. Vergebung geschieht aus freien Willen 12-14

- Vergebung kann man nicht erzwingen, was setzt die Freiwilligkeit voraus?
- Was motiviert dich anderen freiwillig zu vergeben?

(Eph 5:1) Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder

(Eph 5:2) und wandelt in der Liebe, gleichwie auch Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott.

4. Gott kann deinen Schmerz gebrauchen, um die Verlorenen zu retten 15-16

- Was macht Gottes ewige Perspektive aus, was sind unsere Ambitionen und Gottes Absichten? In welchem Verhältnis steht das zueinander?
- Bildet Gebetsgemeinschaft und betet für notwendige Freimut, Weisheit und Willen Konflikte zu lösen. Ermutigt einander dazu.